

Mit Spitzenergebnis ins Studium gestartet

Fabian Hohmann legt bei Dunlop in Hanau Deutschlands beste Gesellenprüfung seines Jahrgangs ab

Gelnhausen (jol). „Wir sind sehr stolz auf Sie“, gratulierte Schulleiter Hartmut Bieber dem Gesellen Fabian Hohmann im Namen der gesamten Schulgemeinde der Beruflichen Schulen Gelnhausen bei einer kürzlich durchgeführten Urkundenübergabe. Hohmann hatte als Auszubildender von Dunlop in Hanau nicht nur seine Gesellenprüfung als Verfahrensmechaniker in der Kunststoff- und Kautschuktechnik vorgezogen, sondern auch die beste aller Prüfungen seines gesamten Jahrgangs in Deutschland abgelegt.

„Ich war völlig überrascht, als die Nachricht kam“, berichtet der 21-Jährige. Nach dem Landessieg hatte der Fliedener auch den Bundesieg geholt. Mit 96 Punkten hatte er das beste Ergebnis seines Jahrgangs Verfahrensmechaniker in der Kunststoff- und Kautschuktechnik erlangt. Die Überraschung war umso größer, weil er seine Prüfung um ein halbes Jahr vorgezogen hatte. „Mein Ausbildungsbetrieb hat mir viel Zeit gegeben, viel zu lernen und praktisch zu üben“, bedankte sich der ehemalige Auszubildende. Dieser Dank gelte den Ausbildern vor Ort, aber auch Klassenlehrer



Klassenlehrer Manfred Krack, Abteilungsleiter Arnold Flach, Dieter Hanke (Vorsitzender der Fördervereinigung zur kautschuk- und kunststofftechnologischen Ausbildung), Geselle Fabian Hohmann und Schulleiter Hartmut Bieber (v.l.). FOTO: LUDWIG

Manfred Krack und den Lehrern der Beruflichen Schulen in Gelnhausen.

Während Hohmann schon ein

halbes Jahr als Geselle arbeitete, bemühte sich der Rest des Jahrgangs um gute Prüfungsergebnisse. Mehr als sechs Monate nach sei-

nem Abschluss war für Hohmann klar, dass er die beste Prüfung seines gesamten Jahrgangs erreicht hatte. Neben Schulleiter Hartmut

Bieber gratulierte auch Dieter Hanke als Vorsitzender der Fördervereinigung zur kautschuk- und kunststofftechnologischen Ausbildung. Neben einem Geschenk überreichte Hanke dem Gesellen auch das Versprechen, die mehr als 40 Mitgliedsbetriebe über den Bundessieger zu informieren.

„Mir war schon eine Weile klar, dass ich nicht auf Dauer in der Produktion arbeiten wollte“, berichtete Hohmann während der Urkundenübergabe über seinen Studienbeginn für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen in Clausthal/Zellerfeld. Dieses gebe ihm die Möglichkeit, später im Bereich der Planung und Verbesserung von Herstellungsvorgängen und Produktionslinien zu arbeiten. Das Studium sei sehr abwechslungsreich und die Ausbildung eine gute Grundlage. „Ich wollte schon immer etwas Technisches machen“, berichtete der ehemalige Auszubildende über den Weg, wie er nach seinem G8-Abitur den Weg zu Dunlop/Goodyear nach Hanau gefunden hatte. Nun sei der erste erfolgreiche Schritt absolviert, dem noch viele weitere folgen sollen. Seinen Bundessieg sieht Hohmann als weiteren Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.